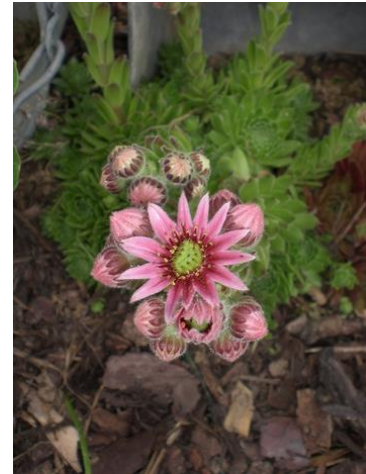


## Hauswurz - *Sempervivum tectorum*

auch Dachpfel, Dachkraut, Donnerwurz genannt

**Vorkommen:** Europa bis in die Bergregionen des Iran

**Pflanzenbeschreibung:** Der Hauswurz wird bis zu 30 cm hoch und ist eine fleischige, sukkulente Pflanze aus der Familie der Dickblattgewächse mit eiförmigen Blättern. In der Mitte bildet sich eine Rosette und daraus wächst ein Stiel mit einer rosa, sternförmigen Blüte. Durch ihre kurze Sprossachse kommen sie mit ganz wenig Feuchtigkeit aus und brauchen nur wenig Erde.



Im Herbst färbt die Rosette sich rötlich. Hat die Pflanze zu wenig Sonne, reckt sie sich nach dem Licht und wird immer länger. Der Hauswurz ist eine sehr beliebte Pflanze, die auf Dachvorsprüngen, im Steingarten, Felsspalten und Trockenmauern lebt.

**Blütezeit:** Juli bis September

**Sammeln:** Ableger im März oder im Herbst abtrennen.

**Inhaltsstoffe:** Gerbstoffe, Schleimstoffe, Bitterstoffe, Ameisensäure, Tannine.

### Wirkung und Anwendung

Der Saft der Pflanze wurde bei Hauterkrankungen als Salbe angesetzt. Bei entzündeten Schleimhäuten hat man die Blätter püriert und mit Wasser verdünnt. Bekannt ist auch das Kauen der Blätter bei Zahnfleischentzündungen. Diese schmecken sehr bitter. In manchen alten Büchern ist vom Auftragen eines Hauswurzbreis bei Wunden beschrieben, die Wirkung ist wie bei der Aloe Vera.

### Rezepte

**Salbe:** 10 gr. Bienenwachsflöcken im Wasserbad schmelzen und 4-5 gr. pürierten Hauswurzbreis und 25 gr. Ringelblumenblüten zugeben. Leicht köcheln lassen bis das Wachs sich aufgelöst hat, dann absieben und in ein Gläschen füllen. Eine wunderbare Heilsalbe für die Haut.

**Entsprechender Edelstein:** Achat

### Historisches

Bereits Karl der Große soll verlangt haben, dass auf jedem Dach oder jeder Mauer ein Hauswurz wachsen soll, damit der Hof vor Blitz und Donner geschützt sei. Das ist im ländlichen Raum heute noch so, dort sieht man oft ganz große Ansiedlungen der Pflanze. Sie ist sehr beliebt auf Trockenmauern, im Garten als robustes Gewächs, in alten Töpfen und auf Steinbeeten.

### Quellenangabe:

Bünger, Lydia et al: Historische Nutzgärten: Bohnapfel, Hauswurz, Ewiger Kohl - Neue Rezepte für alte Gärten. Bund Deutschland, Heimat und Umwelt

Salbenrezept: Sendung querbeet BR

**Text:** Barbara Wallochny **Bilder:** Heike Sauer